

## ... in die Fremde

### Versuchung

Kammeroper in einem Akt nach einer klassischen chinesischen Vorlage

Auf dem Heimweg verirrt sich Meister Zhuang Zhou und gerät in die Gegend, die sonst kein Lebender betritt. Der König des Totenreichs empfängt ihn und eröffnet ihm, dass seine Zeit noch nicht abgelaufen, seine Sinne noch nicht rein und er deshalb noch nicht zur Erleuchtung bereit sei. Auf Zhuangs zweifelnde Rückfrage fordern die Gerippe berühmter Denker und Regenten den unerwarteten Gast zu einem Versuch auf. Er sieht eine junge Frau, die vor einem frischen Grab kniet und es befächelt. Die chinesische Sitte verlangte von Frauen, nach dem Tod ihres Mannes durch ein Leben in Enthaltsamkeit das Lob der Nachbarn, die Achtung der Gemeinde und schließlich den „Ehrenbogen“ zu erlangen. Auf Zhuangs Frage, was sie tue, antwortet die junge Frau, ihr Mann habe ihr noch im Sterben geraten: „Wenn das Begräbnis vorbei und meine Grabstätte getrocknet ist, suche dir einen neuen Liebhaber.“ Um der quälenden Einsamkeit möglichst schnell zu entkommen, beschleunige sie das Trocknen des Grabes. Zhuang beschließt, seine Frau Tianshi auf die Probe zu stellen. Er simuliert sein Begräbnis, schickt den gut aussehenden Chu Wangsun als seinen Schüler zu Tianshi, um sie zu trösten, sie mit Lehren und „letzten Worten“ Zhuangs zu überreden, mit Liebenswürdigkeiten zu umgarnen und schließlich den Anfall einer Krankheit vorzutäuschen, die nur durch Menschenhirn, sprich: durch eine Schändung von Zhuangs Leiche zu heilen wäre. Der Epilog der Oper deutet die enge Verschränkung von Wirklichkeit und Spiel, von Träumen und Wachen, von Leben und Tod, von Identität und Nicht-Identität an.

**Do 13. Mai 2004, 20 Uhr**  
**(Uraufführung)**  
**Carl-Orff-Saal / Gasteig**  
Dauer: 100 Minuten ohne Pause

**Weitere Aufführungen**  
Sa 15. Mai 2004, 21 Uhr  
So 16. Mai 2004, 20 Uhr

**Zeitgenössische Oper**  
**Berlin**

münchener  
biennale 

## Versuchung

Kammeroper in einem Akt nach einer  
klassischen chinesischen Vorlage

Auf dem Heimweg verirrt sich Meister Zhuang Zhou und gerät in die Gegend, die sonst kein Lebender betritt. Der König des Totenreichs empfängt ihn und eröffnet ihm, dass seine Zeit noch nicht abgelaufen, seine Sinne noch nicht rein und er deshalb noch nicht zur Erleuchtung bereit sei. Auf Zhuangs zweifelnde Rückfrage fordern die Gerippe berühmter Denker und Regenten den unerwarteten Gast zu einem Versuch auf. Er sieht eine junge Frau, die vor einem frischen Grab kniet und es befächelt. Die chinesische Sitte verlangte von Frauen, nach dem Tod ihres Mannes durch ein Leben in Enthaltsamkeit das Lob der Nachbarn, die Achtung der Gemeinde und schließlich den „Ehrenbogen“ zu erlangen. Auf Zhuangs Frage, was sie tue, antwortet die junge Frau, ihr Mann habe ihr noch im Sterben geraten: „Wenn das Begräbnis vorbei und meine Grabstätte getrocknet ist, suche dir einen neuen Liebhaber.“ Um der quälenden Einsamkeit möglichst schnell zu entkommen, beschleunige sie das Trocknen des Grabes. Zhuang beschließt, seine Frau Tianshi auf die Probe zu stellen. Er simuliert sein Begräbnis, schickt den gut aussehenden Chu Wangsun als seinen Schüler zu Tianshi, um sie zu trösten, sie mit Lehren und „letzten Worten“ Zhuangs zu überreden, mit Liebenswürdigkeiten zu umgarnen und schließlich den Anfall einer Krankheit vorzutäuschen, die nur durch Menschenhirn, sprich: durch eine Schändung von Zhuangs Leiche zu heilen wäre. Der Epilog der Oper deutet die enge Verschränkung von Wirklichkeit und Spiel, von Träumen und Wachen, von Leben und Tod, von Identität und Nicht-Identität an.

# Versuchung

Kammeroper in einem Akt nach einer klassischen chinesischen Vorlage

Musik	Qu Xiao-song	Qu Xiao-song	Musikalische Assistenz	Alexis Agrafiotis
Libretto	Wu Lan und Qu Xiao-song	Rüdiger Bohm	Regieassistenz	Jost Lehne
Musikalische Leitung	Sabrina Hölzer	Etienne Fluss	Bühnenbau	Philippsen LICHTBlick
Regie	Rüdiger Bohm	Sabrina Hölzer	Bühnentechnik	Andrea Schöneck
Ausstattung	Jaannot Bessière	Hospitanten	Bühnentechnik	Paul Bräuer, Dorothe Brieger, Ulrike Sebon, Werner Kraft
Lichtdesign	Gong Dong-jian	Produktionsbetreuung	Technische Leitung	(Münchener Biennale) Peter Weyers
Zhang Zhou/ Geschichten- erzähler (Bass)	Shi Xiao-mei	Technische Durchführung	Produktionsbetreuung	(Münchener Biennale) Gastig München GmbH
Grabfächernde junge Frau Mrs. Tian, die Frau des Zhang Zhou (Sopran)	Wu Bi-xia	Künstlerische Leitung	Produktionsbetreuung	Andreas Rochholz Barbara Gestaltmayr DeutschlandRadio, RBKULTURradio, Zitty
Schamane (Rolle aus der Qin Qiang-Tradition)	Kang Jian-hai	Leitung PR und Marketing	Medienpartner	
König des Reichs der Toten/ Begräbnisvorsteher				
Begräbnisshelfer				
Skelette/Begräbnisshelfer				
Musikern				
<b>Orchester der Zeitgenössischen Oper Berlin</b>				
Pipa	Qin Yi	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	Aufführungsrechte	Barbara Mittler
Chinesische Flöte	Liu Yi	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Sheng	Wu Wei	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Guzheng	Xu Fengxia	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Violine I	Marc Sabat	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Violine II	Theodor Findel	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Viola I	Nancy Sullivan	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Viola II	Mechthild Sommer	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Violoncello I	Johanna Messner	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Violoncello II	Maria M. Wiesmayer	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Kontrabaß	Lars Bürger	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Schlagzeug I	Yang Ru Wen	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Schlagzeug II	Wolfgang Eger	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
Schlagzeug III	Adam Weisman	Aufführung in chinesischer Sprache mit deutschen Übersetzerin; Übersetzung	peer music classical	New York, Hamburg
<p>Koproduktion: Münchener Biennale und Zeitgenössische Oper Berlin mit dem Hebbel am Ufer, Berlin – gefördert durch die <b>Kulturstiftung des Bundes</b> und durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur Berlin – mit Unterstützung des Berliner Künstler-programms des D.A.D.</p>				